

härenz und die Analyse von Outcome-Parametern, einschließlich des Gesamtüberlebens [1].

Die Mehrheit der MTB-Patienten hatte fortgeschrittene Krebserkrankungen im Stadium IV (90,6 %) und im Durchschnitt 2,1 vorherige Therapielinien. Für 487 Patient:innen (99,8 %) lagen individuelle diagnostische Empfehlungen vor. In 264 Fällen (54,1 %) wurde eine Therapie-Empfehlung abgegeben, die bei 212 Patient:innen (43,4 %) eine molekular stratifizierte Behandlung beinhaltete und bei 28,8 % der Patient:innen umgesetzt wurde.

Unter der vom MTB empfohlenen Therapie hatten 19 Patienten (25,0 %) eine stabile Erkrankung, 17 eine partielle Response (22,4 %) und fünf eine komplette Remission (6,6 %). Damit wurde insgesamt in 28,9 % der Fälle mit umgesetzter Therapie-Empfehlungen ein objektives Ansprechen erreicht, was einem Anteil von 4,5 % der Gesamtpopulation (Intention-to-treat) entspricht. Strukturell konnten durch Optimierung des MTB-Workflows die Fallbesprechungen pro Sitzung signifikant gesteigert werden, während die Einhaltung der Therapie und die Ergebnisse über die ausgewerteten Jahre stabil blieben.

In weiteren, präklinischen Projekten haben wir im Rahmen reverser Translationskonzepte die Signaltransduktion onkogener Tyrosinkinasen u. a. NPM-ALK, FLT3-TKD, BCR-ABL, JAK2V617F und CSF3R-T618I analysiert. Hier konnten wir im syngenem Mausmodell mit komplexen Transplantationsversuchen zeigen, dass die T-Zell Antwort von CD4-T-Helferzellen essentiell bei der Kontrolle von NPM-ALK getriebenen anaplastisch großzelligen Lymphomen (ALCL) ist [2]. Durch therapeutische Aktivierung der CD4-positiven T-Zellen mittels Checkpoint-Blockade ließen sich im Mausmodell interessanterweise 50 % der Tiere mit ALCL vollständig und dauerhaft heilen. Transkriptomanalysen verschiedener T-Zell-Subgruppen zeigten, dass die Tiere mit erschöpften CD4-Helferzellen keine suffiziente Immunantwort auf Checkpoint-Therapie entwickeln können und so trotz therapeutischer Intervention rasch versterben.

Zusammenfassend konnte in diesem präklinischen Projekt nicht nur eine äußerst effektive therapeutische Option für mehr als die Hälfte muriner ALCLs gefunden, sondern auch ein prospektiver Biomarker (erschöpfte CD4-Zellpopulation) etabliert werden. Um die Translation dieser Ergebnisse in die Klinik zu akzelerieren, wollen wir diese Ergebnisse im Rahmen von Forward-Translations-Konzepten zunächst auf einzelner Patientenebene und dann ggf. im Rahmen einer klinischen Studie überprüfen.

Univ-Prof. Dr. Anna Lena Illert

Klinikum rechts der Isar der TU München

Literatur

1. Hoefflin R et al (2021) Transitioning the molecular tumor board from proof of concept to clinical routine: a german single-center analysis. *Cancers (Basel)* 13(5):1151
2. Graessel L et al (2022) Effective and safe immune checkpoint blockade induces complete responses in murine PTCL model of ALCL. *Blood* 140 (Suppl. 1):6466–6467

Nachwuchsförderung

Dömling Autumn School 2023

Vom 6. bis 8. Oktober 2023 nahmen junge Internistinnen und Internisten auf Einladung der DGIM an der 4. Dömling Autumn School im Collegium Glashütten teil. Nach der teils langen Anreise in den Taunus freuten sich die motivierten Jungärzte auf ein Wochenende mit zahlreichen Eindrücken, vielen praktischen Kursen und inspirierenden Gesprächen.

Der Freitag startete mit einem stärkenden Imbiss. Nachdem der Vorsitzende, Prof. Dr. Andreas Neubauer, und der Geschäftsführer der DGIM, Maximilian Broglie, die Anwesenden begrüßt hatten, stellten sich die Teilnehmenden in einer Posterpräsentation kurz selbst vor. Dabei berichteten sie über ihren bisherigen Berufsweg und ihre Forschungsinteressen und gaben auch einige private Einblicke in den Menschen hinter dem Kittel preis.

In den praktischen Kursen konnten wir die Grundlagen von Echokardiografie und Abdomen-Sonografie erlernen sowie einen anschaulichen Teil zur Pneumologie und Bronchoskopie am Modell und ein Virtual-Reality-Simulationstraining in der Notaufnahme erleben. Abgerundet wurde der Tag durch einen Vortrag zu differentialdiagnostischen Überlegungen in der Notaufnahme mit teils skurrilen und außergewöhnlichen Fällen – beispielhaft wurde über das Vorgehen beim Auffinden eines Armbrustpfeils im Thorax diskutiert. Mit Wissen gesättigt, machten wir uns auf den Weg zum Buffet, um auch den körperlichen Belangen gerecht zu werden, und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Der zweite Tag startete aktiv mit einem professionellen Fitnesstrainer, der uns bereits in den Morgenstunden ins Schwitzen brachte. Danach widmeten wir uns weiteren praktischen Hands-on-Kursen. Highlights des Tages waren unter anderem die Vorträge von Prof. Dr. Reinhard Strametz zum Thema „Was passiert, wenn was passiert?“. Hier wurden wir für eine offene Fehlerkultur in der Medizin sensibilisiert. Zudem haben wir unsere klinische Toolbox mit



▲ Teilnehmende der Dömling Autumn School 2023

© privat

neuen und relevanten Skills zum Thema Nephrologie durch den Vortrag von Prof. Dr. Oliver Vonend verstärkt.

Zur Auflockerung widmeten wir unsere Aufmerksamkeit einem interaktiven Quiz zu medizinischen Themen, zur DGIM sowie zu Highlights aus den jeweiligen Vorträgen. In der abendlichen Podiumsdiskussion zum Thema „Warum Innere Medizin?“ berichteten verschiedene Persönlichkeiten aus dem Umkreis der DGIM von ihren persönlichen Lebenswegen und gaben hilfreiche Tipps für das Meistern des ärztlichen Alltags und Ratschläge für die Zukunft. Die Abendstunden wurden zum regen fachlichen und persönlichen Austausch genutzt. Abgerundet wurde der lehrreiche Tag durch einen Umtrunk mit musikalischer Untermalung durch einen DJ.

Nach einer kurzen Nacht starteten wir in den dritten und damit letzten Tag mit einem Vortrag von Dr. Sophie Schlosser-Hupf zum Thema „Work-Life-Integration und Resilienz“. Es beeindruckte uns, wie die Integration der Arbeit im zeitlichen Konflikt mit Kind, Partner und Familie gelingen kann und wie man den Problemen des Alltags aktiv begegnen kann.

Nach einer weiteren Hands-on-Runde folgten die Kür der Gewinner des interaktiven Quiz' und die offizielle Verabschiedung. Gestärkt von einem großen Mittagsbuffet traten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müde, jedoch äußerst zufrieden, die Heimreise an, um mit Vorfreude das neue Wissen sowie die neu erlernten und vertieften Fähigkeiten in den kommenden Wochen in der Praxis anzuwenden. Ein Wiedersehen beim DGIM-Kongress 2024 wurde vereinbart.

Im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer möchten wir uns herzlich bei den motivierten und engagierten Dozentinnen und Dozenten, der AG Junge DGIM und bei der Geschäftsstelle der DGIM für die Möglichkeit der Teilnahme und die reibungslose Organisation bedanken. Den Grundstein der Autumn School verdanken wir Dr. Frank Hugo Dömling, dessen Leidenschaft für die Innere Medizin hiermit wachgehalten und weitergegeben wird.

Kristian Damke und Dr. Patrick Timm

Stipendien für junge Forschende

Aktuelle Ausschreibungen der DGIM

Wie in den vergangenen Jahren schreibt die DGIM auch für 2024 wieder zahlreiche Stipendien aus: **Peter-Scriba-Promotionsstipendien** fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs, das **Clinician Scientist Program (CSP)** und das **Advanced Clinician Scientist Program (ACSP)** wenden sich an klinisch tätige Ärztinnen und Ärzte, die durch finanzielle Unterstützung und Freistellung ideale Voraussetzungen für wissenschaftliches Arbeiten bekommen. Bewerbungsfrist für die genannten Förderprogramme ist der **28. Februar 2024**. Die Stipendien werden auf dem kommenden Kongress vergeben.

Im **Dezember 2023** startet außerdem wieder die Bewerbungsphase für das Rhetorik- und Medientraining **Train-to-Prezent**. In dem Seminar üben die Stipendiatinnen und Stipendiaten den Auftritt vor laufender Kamera unter professioneller Anleitung.

Weitere Angaben zu den Stipendien und zu den Bewerbungsmöglichkeiten:



• Die DGIM wünscht Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
• und ein glückliches neues Jahr 2024.